

NAMIBIA NORDEN

16 TAGE SELBSTFAHRETOUR



für 2 – 4 Personen

Wollten Sie schon immer einmal **Wüstenelefanten** und mit etwas Glück auch **Spitzmaulnashörner** in ihrer **natürlichen Umgebung** erleben? Dann ist Namibias Nordwesten genau das richtige Reiseziel für Sie. Diese 16-tägige Mietwagenreise beinhaltet darüber hinaus noch weitere eindrucksvolle Highlights wie das **Erongo-Gebirge**, die berühmten Felsgravuren von **Twyfelfontein**, Begegnungen mit dem Naturvolk der **Himba**, den nördlichen Grenzfluss zu Angola **Kunene** und selbstverständlich auch die fantastische Artenvielfalt im **Etosha Nationalpark**.



Reiseprogramm

Tag 1

Flug Europa – Namibia

Nachtflug direkt oder mit Zwischenstopp nach Windhoek.

Tag 2

Ankunft in Windhoek

Ankunft und Transfer zur Lodge. Mitten im afrikanischen Busch können wir uns im Garten und am Pool ausruhen, von wo wir eine schöne Sicht auf das Farmland haben. Am Nachmittag unternehmen wir eine Farmrundfahrt.

Guesthouse Voigtland in der Nähe des Flughafens (HP)

Tag 3

Fahrt in das Erongo-Gebirge

Unser erster Halt ist Okahandja, wo wir den grossen Holzschnitzereimarkt besuchen können. Weiter geht es zum Erongo-Gebirge. Unsere Lodge liegt eingebettet zwischen bizarren Felsformationen aus Granit. Geführte Wanderungen zum Sonnenuntergang und Sonnenaufgang sind eingeschlossen.

Erongo Wilderness Lodge (HP)



Tag 4

Fahrt über Uis nach Twyfelfontein

Via Uis und am 2573m hohen Brandbergmassiv vorbei fahren wir zum UNESCO Naturerbe Twyfelfontein. Der Name Twyfelfontein ist Afrikaans, bedeutet „zweifelhafte Quelle“ und diese liegt am Fusse eines riesigen Sandsteinmassivs. Diese Sedimentgesteine sind die versteinerten Überreste einer urzeitlichen Wüste, die vor etwa 180 Millionen Jahren weite Bereiche des heutigen Namibias mit ihren Sandmassen bedeckte.

Twyfelfontein Country Lodge (HP)

Tag 5

Über Palmweg in Richtung Kaokoveld

Unsere Fahrt geht weiter ins Kaokoveld. In der Palmweg Lodge haben wir die Möglichkeit für ein Mittagessen. Vielleicht sehen wir dort am Wasserloch einige Wüstenelefanten. Auf unserem Weg nach Norden prägen Sukkulente, Flaschenbäume und Vulkanreste die Landschaft. Die Khowarib Lodge liegt am Ufer des Hoanib in der herrlichen Khowarib Schlucht. Unser Chalet ragt auf Stelzen über dem Flussbett und bietet uns einen fantastischen Blick auf die Felsen gegenüber.

Khowarib Lodge bei Sesfontein (HP)



Tag 6

Ausflug zu den Wüstenelefanten

Heute unternehmen wir einen ganztägigen Ausflug in die Gegend des Hoanib-Trockenflusses. Gleich nach Frühstück machen wir uns auf den Weg in diese atemberaubende Landschaft und hoffen einige Tiere zu entdecken. Allen voran halten wir Ausschau nach den seltenen Wüstenelefanten und -löwen, doch auch Hyänen sowie Giraffen, Oryx, Springböcke, Steinböckchen und Schabrackenschakale sind hier zu finden. Wir genießen ein Picknick-Lunch unter einem schattenspendenden Baum und machen uns nachmittags auf den Weg zurück zur Lodge. Mit einem köstlichen Abendessen unter dem Sternenhimmel lassen wir den Tag ausklingen.

Khowarib Lodge bei Sesfontein (HP)

Tag 7

Fahrt zum Kunene Fluss / Grenze zu Angola

Es geht weiter nach Norden, zunächst nach Opuwo, dem Zentrum der Himba und von dort aus weiter an zahlreichen Himba Kraals vorbei bis zum Kunene River, der die Grenze zu Angola bildet. Das Camp liegt in subtropischer Vegetation direkt am Ufer des Kunene und in unmittelbarer Nähe der Epupa-Wasserfälle.

Omarunga Camp (HP)



Tag 8

Epupafälle

Den Tag können wir gemütlich angehen. Eine Besichtigung der Wasserfälle, Wanderungen, Abkühlung im Kunene River (Achtung: Krokodile!) oder der Besuch eines Himbadorfes sind möglich (alle Aktivitäten fakultativ). Die Himba haben die gleiche Abstammung wie die Hereros und sind Kuhhirten. Da sie Nomaden sind, bauen sie immer noch einfache Hütten aus Stöcken und Kuhmist. Die meisten tragen nur einen Lendenschurz. Dafür streichen sie sich mit Ockerfett ein, um sich vor Sonne und Ungeziefer zu schützen.

Omarunga Camp an den Epupa Wasserfällen (HP)

Tag 9

Kunene River, Vogelparadies

Entlang des Kunene Flusses fahren wir nach Osten bis zur Kunene River Lodge. Hunderte von Makalani Palmen säumen das Ufer. Für Vogelliebhaber ein ganz besonders interessanter Ort. Am späteren Nachmittag können wir eine Bootsfahrt auf dem Kunene unternehmen (fakultativ), wo wir vielleicht einige Krokodile sehen (abhängig vom Wasserstand).

Kunene River Lodge (ZF)



Tag 10

Fahrt zum Etosha National Park

Heute möchten wir möglichst schnell ins Reich der Tierwelt, zum Etosha National Park. Fahrt via Ruacana nach Süden zum Etosha Einfahrtstor Galton-Gate. Auf dem Weg zum Dolomite Camp, etwa 50 km vom Tor entfernt, nutzen wir die Gelegenheit zu ersten Wildbeobachtungen.

Dolomite Camp im westlichen Teil des Etosha Parks, Deluxe Chalet (ZF)



Tag 11

Etosha National Park

Spannende Tierbeobachtungen erwarten uns heute im Etosha National Park. Wir haben den ganzen Tag Zeit, die verschiedenen Wasserstellen zu besuchen und unterwegs Tiere wie Giraffen, Kudus, Zebra, Oryx Antilopen, Schwarznasen Impala, Gnus, Springböcke, Strausse und mit etwas Glück sogar Löwen zu beobachten. Am Abend können wir noch das Kommen und Gehen am beleuchteten Wasserloch beobachten, vielleicht sehen wir sogar Nashörner.

Camp Okaukuejo im Park, Waterhole Chalet (ZF)



Tag 12

Etosha National Park

Noch einmal genießen wir den Tierreichtum des Parks und beobachten viele wilde Tiere an den Wasserlöchern, die ihren Durst löschen. Der Park gehört zu den grossen Tierreservaten der Welt und gilt als einer der herausragendsten Wildparks Afrikas. Die Tiere werden von der Etosha-Pfanne angelockt, einer riesigen, nur selten mit Regenwasser gefüllten Senke. Doch an deren Rand gibt es Wasserstellen, an denen sich Scharen von Landtieren und Vögeln das ganze Jahr über aufhalten

Camp Okaukuejo im Park, Waterhole Chalet (ZF)

Tag 13

Fahrt über Otjiwarongo nach Okonjima

Am Morgen haben wir noch etwas Zeit am Wasserloch in Okaukuejo zu sitzen und das Kommen und Gehen von hunderten von wilden Tieren zu beobachten. Nachher fahren wir via Outjo und Otjiwarongo nach Okonjima. Okonjima ist der Sitz der AfriCat Stiftung, wo Projekte mit Geparden und Leoparden durchgeführt und auch erklärt werden. Nachmittags Pirschfahrt, auf der wir sicherlich Leopard oder Gepard sehen.

Okonjima Plains Camp, Standard Room (HP)



Tag 14

Fahrt in Richtung Windhoek

Heute fahren wir nach Okapuka, vor den Toren Windhoeks. Die Farm ist 120 Quadratkilometer groß mit vielen Wildarten wie Nashörner, Rappenantilopen, Eland-Antilopen, Giraffen, Gnus, Kudus und Springböcke. Wir können am Pool relaxen, die vergangenen Tage nochmals Revue passieren lassen und uns vor dem langen Flug morgen ausruhen. Am späten Nachmittag unternehmen wir eine letzte Pirschfahrt.

Okapuka Lodge nahe Windhoek (HP)

Tag 15

Flug Windhoek – Europa

Fahrt nach Windhoek und Rückgabe des Mietwagens.
Transfer zum Flughafen, Abflug am Nachmittag oder
am Abend nach Europa.



Tag 16

Ankunft Europa

Wir landen frühmorgens mit vielen schönen
Erinnerungen an unsere Traumsafari.

Preis auf Anfrage

Inbegriffen

Unterkünfte/Mahlzeiten/Aktivitäten wie beschrieben
Toyota Hilux 2.5TD 4x4, double cab, versichert mit
Selbstbehalt NAD 1500 (= zirka CHF 105.- / EUR 95.-)
ZF = Zimmer/Frühstück HP = Halbpension
VP = Vollpension

Nicht inbegriffen

Flug
Mahlzeiten wo nicht erwähnt
Trinkgelder, Eintritte, Benzin/Diesel

Bemerkungen

Programmänderungen nach Absprache und
persönlichen Wünschen sind möglich.
Sollten gewisse vorgesehene Unterkünfte bereits
ausgebucht sein, sind kleine Änderungen im
Programm möglich.

Veranstalter und Organisator vor Ort

Namibia Individual Travel cc
Franzpeter Ackermann, PO Box 1917, Swakopmund,
Namibia, Mobile +264 81 279 5339
Email: info@nit.com.na
Andrew Basingthwaighte, 9 Erma Street, Windhoek,
Namibia, Mobile +264 81 128 4900
Email: andrew@nit.com.na
www.nit.com.na

